

Nr.

Kripo Straßburg

angefangen: _____
beendigt: _____
19 _____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 5341

1 Js 13/165 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

LANDESKRIMINALAMT
NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -
Az.: _____

4 DÜSSELDORF 1, DEN 22. Dez. 1965
JÜRGENSPLATZ 5-7
POSTFACH 5009
FERNRUF S.-NR. 84841
NEBENSTELLE

An den
Polizeipräsidenten
I - A - KI 2
z.Hd.von Herrn KOK Starke oViA
1 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

f. Konverter
3. Vorgang 11s 13/65

11 28./rc.

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes

Beiliegend übersende ich einige Fotokopien, die zur Auswertung
für die dort in Bearbeitung befindlichen Verfahren geeignet
sein könnten.

Die Original befinden sich im Institut für Zeitgeschichte
in München.

Da die Unterlagen hier nicht benötigt werden, kann auf eine
Rückgabe verzichtet werden.

Im Auftrage:

Muhammad

REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT
A D O R T S C H R I F T
ROOM 110/111, KIEZ PENTAGON
WACHMÜHLE, D.C.
Sicherheitspolizei Straßburg

Kripo

23.April 1942 00,15 Uhr

H.=

FS.-Nr. 3874

F e r n s c h r e i b e n.

- + Reichskriminalpolizeiamt FS Nr. 5292 23.4.42 0010-
- = An den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD im Elsaß z.Hd. von Sturmbannführer Reg.Rat Dr. Baum in Straßburg.====

Betreff: Verbürgende Verbrechensbekämpfung.====

Ich bitte um beschleunigten Bericht durch Schnellbrief zum 30.4.1942 über Art und Umfang der im dortigen Bereich angeordneten polizeilichen Vorbeugungsmaßnahmen (pol. Vorbeugungshaft und planmäßige Überwachung). In der Folgezeit bitte ich bis auf weiteres lotig über die Zahl der in der jeweiligen Berichtszeit angeordneten und mit Nachdruck zu betreibenden Vorbeugungsmaßnahmen durch FS. zu berichten. ===

Reichssicherheitshauptamt - V - A 2 Nr. 3248 Allg.-T.A.

Dr. Schefe.=

Zur Beglaubigung:

J. Mause
Kanzleiangestellte.

*Long. B. 4
16.4.1942*

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
Strasbourg

Strasbourg, den 29. April

2

Tgb.Nr. 3729/42 (179)

Schnellbrief:

an das
Reichssicherheitshauptamt
- Abt V -
in Berlin.

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug : NS Nr. 5292 des RSHA, vom 23.4.1942

- Abt V - A 2 Nr. 5248 Allg.

Bereits im Juli 1940 wurde als eine der ersten und vordringlichsten Maßnahmen der Deutschen Kriminalpolizei im Elsass die Erfassung der Berufe- und Gewohnheitsverbrecher, Aszialen, Homosexuellen, Wilderer, Zigeuner usw. angeordnet.

Die Durchführung erfolgte in der Art, daß an alle Gendarmerie- und Polizeidienststellen im Elsass die Weisung erging, alle Personen der vorgenannten Art, den Einsatzkommandos in Straßburg und Illhaeusern zu melden.

Die bei den Staatsanwaltschaften der Landgerichte im Elsass geführten Strafregräster waren zum Teil nach Frankreich verschleppt, sodaß die Erfassung seiner Zeit nur an Hand der noch vorhandenen kriminalpolizeilichen Personenakten vorgenommen werden mußte und nicht lückenlos sein konnte.

Auf Grund dieser Maßnahme wurden insgesamt 2115 Personen in mehreren Stappen nach Frankreich abgeschoben. 151 Personen wurden im Verlauf dieser Zeit meist für 6 Monate in das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen. Zur Zeit befinden sich dort noch 66 Sicherungsverwahre der Kriminalpolizei.

Zusätzlich wurden Ende 1940 insgesamt 343 Wilderer unter

polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt. Bei 140 Personen konnte inzwischen diese Maßnahme wieder aufgehoben werden.

Seitdem durch den Chef der Zivilverwaltung in Straßburg die im Reich geltenden Bestimmungen der vorbeugenden Verbrechensbekämpfung auch im Elsaß eingeführt sind, wurden weiter 2 reichsdeutsche Berufsvorbrecher unter polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt und 13 Personen in die Konzentrationslager Dachau bzw. Flossenbürg eingeliefert. 7 der Eingelieferten sind inzwischen verstorben.

Da bekanntermaßen seitens der französischen Gerichte im Vergleich zur deutschen Rechtsauffassung zu milde Strafen ausgesprochen wurden, war es notwendig bei der Beurteilung der Vorbestraften deshalb einen besonders strengen Maßstab anzulegen. Es wurden deshalb auch solche Personen erfasst, die nicht immer in Bezug auf Strafhöhe die Voraussetzungen des adgl. vom 14.12.1937 erfüllten.

Mit weitere durchgreifende Erfassungsaktionen auf Grund der inzwischen nach dem Elsass zurückgebrachten Strafregister ist zur Zeit im Gange.

Im Auftrage:

Wz. Dr. Bornm.

- Sturmbannführer - Reg. u. A.Krim. Nat.

29.11.42

/Ga.

1) Jede Wk. von 1. K.

2) Zur Empfehlung und Fortführung des W. franz. Zwangsarbeiter
abmontiert am 9.5.42

Merkbl.

Mühlhausen, den 27. April 1942.

Tgb.Nr. K. 435/42.Statistik

über die polizeiliche vorbeugende Tätigkeit im Oberelsass
vom 27.6.40 (Tage des Einsatzes ab) bis heute.

490- 1.) Nach dem unbesetzten Frankreich evakuiert:

a) Berufsverbrecher, Asoziale, Zuhälter	230 Personen
Aus der französischen Evakuierung nicht zurückgekehrt	428 "
Zahl der mitevakuierten Familienangehörigen, einschl. der Nichtzurückgekehrten (namentlich nicht vollständig erfasst).	rund 260 "
b) Homosexuelle	95 "
Zahl der mitevakuierten Familienangehörigen	19 "
c) Zigeuner	42 "
Zahl der mitevakuierten Familienangehörigen (namentlich nicht vollständig erfasst)	rd. 240 "

2.) In Sicherungshaft:

a) Im Sicherungslager Vorbruck befinden sich noch	
Berufsverbrecher und Asoziale	33 "
Homosexuelle	5 "
b) Im SL. Vorbruck befanden sich und wurden nach kürzerer oder längerer Haft entlassen :	
Berufsverbrecher und Asoziale	60 "
Homosexuelle	9 "
(1 Asozialer ist in Vorbruck gestorben).	
a) Berufsverbrecher und Asoziale, angeordnet gegen	11 "
(davon sind 6 Pers. in einem KZL. gestorben).	
b) Homosexuelle, angeordnet gegen	1 Person.

4.) Schutzhaft:

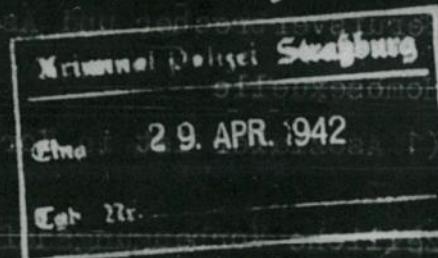
Berufsverbrecher und Asoziale, angeordnet gegen 3 Personen.

5.) Polizeigewahrsam: aus Erziehungsgründen bis zu 3 Wochen:	
a) Arbeitsscheue, Trinker und sonstige Asoziale	154 Personen
b) Dirnen	91 "
6.) Polizeiliche planmäßige Überwachung: angeordnet gegen Wilderer in	227 Fällen.
Inzwischen wieder aufgehoben in	79 "
Noch bestehend in	148 "

Bemerkung: Die nach dem unbesetzten Frankreich evakuierten Personen wurden vor ihrer Evakuierung festgenommen und größtenteils bis zur Evakuierung im SL. Vorbrück untergebracht. Die Zigeuner wurden von hier aus direkt evakuiert.

- Strafgefangene:
- 7.) Die in den Gefängnissen Mülhausen und Kolmar untergebrachten Zuchthaus- und Gefg. Gefangenen werden schon bei ihrer Einlieferung und vor ihrer Entlassung überprüft, welche vorbeugende Maßnahmen bei ihnen zu ergreifen sind.

An die
Sicherheitspolizei
Kriminalpolizei
Strasbourg



Jur. Kriminal. ab 8 H.
M.

S.K.

Straßburg, den 9. Mai 1942.

Nach fernmündlicher Mitteilung der Kripo Mülhausen - Kriminalkommissar G e y w i t z - wurden dort in der Zeit vom 27.4.—9.5.1942

3 Personen in Pol. Gewahrsam genommen

3 Asoziale in Vorbrück eingewiesen

1 Berufsverbrecher in Vorbeugungshaft genommen sowie 3 Asoziale und 5 Personen aus dem Lager Vorbrück "freiwillig" nach Frankreich abgeschoben.

9/5/42

Müller
Kriminalkommissar.

14.05. Wittenberg 300000 1 Frankfurt

25.05. Wittenberg 100000

M.

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
S t r a ß b u r g
Tgb.Nr. 3729/42

Straßburg, den 9.Mai 1942.

1.) Fernschreiben:

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt V -
in Berlin.

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.
Bezug : FS. Nr. 5292 des RKPA vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 30.4.1942 bis 9.5.1942 wurden
2 Personen unter polizeiliche planmäßige Überwachung
gestellt,

4 Asoziale in das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen,
1 Berufsverbrecher in polizeiliche Vorbeugungshaft ge-
nommen, sowie

3 Asoziale und

8 Personen aus dem Sicherungslager Vorbruck "freiwillig"
nach Frankreich abgeschoben.

Sicherheitspolizei - E.K. III/1 - Kriminalpolizei
Straßburg.

2.) An Kriminalpolizei Straßburg zurück.

✓ Sturmbannführer, Reg.u.Krim.Rat.

Sicherheitspolizei Straßburg

Aufgenommen
Tag Monat Jahr
18.5.1942 durch

Raum für Eingangsstempel

Sicherheit
Einsatzkom.
Strass.

Tag: 18 MAI 1942

Perf.
Kartei

Befördert
Tag Monat Jahr Zeit

durch

Dezägerungsschein

fs-Nr. 5328

fernstdreisen

MUELHAUSEN NR. 1667 18.5.42 1100 =BOS=

AN DIE KRIPO STRASSEBURG. - DRINGEND SOFORT VORLEGEN.

= BETR.: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE TAETIGKEIT VOM
9.5. - 18.5.42 = FESTGENOMMEN WURDEN 24 PERSONEN.

1 ASSOZIALER IST FREIWILLIG NACH * NACH DEM UNBESETZTEN
FRANKREICH AUSGEREIST. BEI JF 1 BERUFSVERBRECHER,
ASSOZIALER, HOMOSEXUELLEN WURDE 6 MONATE EINWEISUNG IN
DAS STICHERUNGSLAGER VORBRUCK BEANTRAGT. FERNER WURDEN 7
ZIGEUNER MIT 15 KINDERN FESTGENOMMEN, DIE UNERLAUBT
AUS FRANKREICH EINGEREIST WAREN UND SIE WURDEN WIEDER
NACH FRANKREICH ABGESCHOBEN. =

KRIPO MUELHAUSEN / ELS. GEZ. GEYWITZ SS-H'STUF.

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD.

Straßburg, den 19. Mai 1942.

Straßburg

Tab.Nr. 3739/42

1.) Fernschreiben.

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt V -
in Berlin.

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug: F.S. Nr. 5292 des RKPA. vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 19. bis 19.5.1942 wurden
4 Personen in das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen,
22 Zigeuner die unerlaubt aus Frankreich eingereist waren
und

7 Asozialer nach Frankreich abgeschoben.

Sicherheitspolizei - E.K. III/1 - Kriminalpolizei Straßburg.

2.) An Kriminalpolizei Straßburg zurück.

✓ Hauptsturmführer und Kriminalrat.

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD
Straßburg
Tgb. Nr. _____

Straßburg, den 29. Mai 1942.

1.) Fernschreiben.

An das
Reichsicherheitshauptamt
- Amt V -
in Berlin C 2
Werderscher Markt 5-6

Betriebt: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.
Bezug: FS Nr. 5292 des RKPA. vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 20. bis 29.5.1942 wurden in das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen:

a) Asoziale: 3

b) Unter pol. planm. Überwachung stehende und rückfällig gewordene: 1.

Am 28.5.1942 wurden nach Frankreich ausgewiesen:

a) Asoziale: 49

b) Berufsverbrecher: 2

c) Triebverbrecher: 2

Sicherheitspolizei = E.K. III/1 - Kriminalpolizei Straßburg

2.) An Kriminalpolizei Straßburg zurück.

J. A.

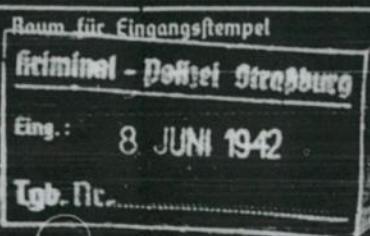
fa

/=Sturmbannführer, Reg. u. Krim. Rat.

Kripo

Sicherheitspolizei Straßburg

Tag	Monat	Jahr	Zeit
8. Juni 1942	1710		
von	durch		



Tag	Monat	Jahr	Zeit
von	durch		

Tg-Nr. 5867

Fernschreiben

MUELHAUSEN NR. 3667 8.6.42 01700--KU--
AN DIE KRIMINALPOLIZEI STRASSBURG
BETR: VORBEUGENDE STATISTIK VOM 29.5. BIS 8.6. 42
FESTGENOMMEN WURDEN 5 ZIGEUNER MIT 5 KINDERN,
DIE DER KPST. KASSEL UEBERSTELLT WURDEN.
WEITER WURDEN FESTGENOMMEN 1 ASOZIALER, BEI DEM
ANTRAG AUF 6- MONATLICHE UNTERBRINGUNG IM SL.
VORBRUCK GESTELLT WURDE UND 1 BERUFSVERBRECHER,
DER SEINE FREIWILLIGE AUSREISE NACH DEM UNBES.
FRANKREICH ERKLAERT HAT.

KRIMINALPOLIZEI MUELHAUSEN / ELSASS
TGB. NR. K. 584/42 : GEZ. GEWITZ

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD.
Straßburg

Straßburg, den 9.Juni 1942.

1.) Fernschreiben:

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt V -
in Berlin.

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.
Bezug: FS. Nr. 5292 des RKPA. vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 30.5. bis 9.6.1942 wurden in
das Konzentrationslager Dachau eingewiesen:

1 Asozialer

In das Sicherungslager Vorbruck eingewiesen:

1 Asozialer

Nach Frankreich abgeschoben:

1 Berufsverbrecher

Unter polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt:

3 Wilderer

Festgenommen wurden 5 Zigeuner mit 5 Kindern, die der
Kriminalpolizeistelle Kassel überstellt wurden.

Sicherheitspolizei - E.K.III/1 - Kriminalpolizei Straßburg.

2.) An Kriminalpolizei Straßburg
zurück.

Im Auftrage:

4-Sturmbannführer, Reg. u. Krim.Rat.

Angenommen
am: 9/6 um durch Haberde
Befördert
Nr. 130 am 9/6 um 1928
an. Berlin durch Gipper

Fernschrift

8 K
zurück

+pp stb nr. 130 9/6 1928=

an das

- Annt V -

reichsführer sicherheitshauptamt

-- Berlin --

betr.: vorbeugende verbrechensbekämpfung.

bezug: fs 5292 des nkpa vom 23.4.1942

in der zeit vom 30.5. bis 9.6.42 wurden in das konzentrationslager dachau eingewiesen: 1 --> 1 asozialer.

in das sicherungslager vorbruck eingewiesen: 1 asozialer

nach frankreich abgeschoben: 1 berufsverbrecher.

unter polizeilicher planmaessiger ueberwachung gestellt: 3 wilperer.

festgenommen wurden 5 zigeuner mit 5 kindern die der kriminalpolizeistelle kassel ueberstellt wurden.

sicherheitspolizei e k roem. drei bis eins
kriminalpolizei strasburg.=

+ 1930 : nr. 130 nkpa berlin/lucznik+

Angenommen:

am: um: durch:

Befördert:

Nr. 308 am 19% um. 1840
an Berlin durch Schmid

Fernschrift

tpp stb nr. 308 1375 1840=

Kriminal-Polizei Straßburg

Eing. 20. JUNI 1942

Zub. Nr. _____

an das

reichssicherheitsauptamt

-- am t reem fuenf

-- berlin -- c 24

betr.: vorbeugende verbrechensbekämpfung.

bezug: fs nr. 5292 des rkpa vom 23.4.1942 .

in der zeit vom 10. bis 19.5.42 wurden nach frankreich
ausgewiesen:

1.) zigeuner, zigeunermischlinge oder nach zigeunerart umherziehende
personen: 125.

2.) asoziale: 5.

3.) berufsverbrecher: 1 .

ferner wurden 5 wilderer unter polizeiliche planmaessige
ueberwachung gestellt.

sicherheitspolizei - e.k.noe. drei / 1- kriminalpolizei
strasburg.

der befehlshaber der sicherheits-
polizei und des sd.

strasburg=+

+12.6.42 nr. 308 (20 zu) 1650 rkpa/nahn++++

Kripo

Sicherheitspolizei Straßburg

Rufgenommen

Tag Monat Jahr

29. Juni 1942

von

durch

Zeit

15:00

Raum für Eingangsstempel

Kriminal-Polizei Straßburg

eing. 30. JUNI 1942

Geb. Nr.

fS-Nr.

6905

++ MUELHAUSEN NR. 3822 29.6.42 1500 =BOS=

AN DIE KRIPO STRASSBURG. =

BETRIFFT: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE TAETIGKEIT VOM
19.6. - 28.6.42 == FESTGENOMMEN WURDEN 2
ASSOZIALE, BEI DENEN ANTRAG AUF EINWEISUNG IN DAS SL.
VORBRUCK GESTELLT WURDE SOWIE 1 BERUFSVERBRECHER DER
SEINE FREIWILLIGE AUSREISE NACH DEM UNBESETZTE
FRANKREICH ERKLAERT HAT. = KRIPO MUELHAUSEN/ ELS.

GEZ. GEYWITZ SS-H' STUF.

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD.
Straßburg

Straßburg, den 30. Juni 1942.

10 KPA Wür

1.) Fernschreiben:

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt V -
○ in Berlin.

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug: FS. Nr. 5292 des RKPA. vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 20. bis 29.6.1942 wurden
in das Sicherungslager Vorbrück eingewiesen:

2 Asoziale,

Unter polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt:

5 Wilderer,

Nach dem unbesetzten Frankreich ausgewiesen:

1 Berufsverbrecher.

Sicherheitspolizei-Einsatzkommando III/1 - Kriminalpo-
lizei Straßburg.

2.) An Kriminalpolizei Straßburg zurück.

Jm Auftrage:

A. Minn

Sturmbannführer- Reg. u. Krim. Rat.

Angenommen:

am 30.6. um 10³⁰ durch: *A. Minn*

Befördert

Nr. 573 am 30.6. um 11⁴⁰

durch: *A. Minn*

Kripo**Sicherheitspolizei Straßburg****Kriminal Polizei Straßburg**

Aufgenommen
Tag Monat Jahr Zeit
8. Juli 1942 13⁰⁰
von durch *[Signature]*

Raum für Eingangsstempel

Sicherheitspolizei Einsatzkommando III/1 Straßburg		
Eingang: - 9 JUL 1942		
Uc.	Anl.	Bearbeiter
		Perf. Karte

Eing. Befördert
Tag Monat Jahr Zeit
9 JUL 1942
von durch

FS-Nr. 7158**Fernschreiben**

++ MUELHAUSEN NR. 3869 8.7.42 1150==KU==
AN DIE KRIMINALPOLIZEI STRASBURG ==
BETR: STATISTIK UEBER VORBEUGUNG UEBER VORBEUGENDE

TAETIGKEIT VOM 29.6.- 8.7.42 ==

FESTGENOMMEN WURDEN 2 ASOZIALE , BEI DENEN ANTRAG AUF EINWEISUNG IN DAS SL. VORBRUCK GESTELLT WURDE, SOWIE 1 ASOZIALER WEGEN UNERLAUBTER RUECKKEHR AUS DER EVAKUIERUNG , BEI DEM POLIZEILICHE VORBEUGUNGSHAFT ANGEORDNET WIRD++

SICHERHEITSPOLIZEI KRIMINALPOLIZEI MUELHAUSEN/ELS
TGB. NR. K. 688/42

I. V. GEZ. GEYWITZ ++

Angenommen
am: 10/7 um 1540 durch: Haage
Befördert
Nr 176 am 10/7 um 1600
an Berlin durch: Hahn

Fernschrift

pp stb nr. 176 - 10.7.42 1600 =

an das
reichssicherheitshauptamt - amt roem fuenf -

-- berlin --

betr.: verbeugende verbrechensbekämpfung.

bezug: fs. nr. 5292 des rkpa , vom 23.4.1942.

in der zeit vom 30.6. bis 9.7.1942 wurden in das sicherungslager
vorbruck eingewiesen

2 asoziale und 1 wilderer.

festgenommen wurde 1 asozialer wegen unerlaubter rückkehr.

vorbeugungshaft wurde angeordnet.=

der befehlshaber der sicherheitspolizei
und des sd
straszburg .

+10.7. nr 176 (14 zl) 1600 rkpa/hahn++++

Sicherheitspolizei Straßburg

Aufgenommen

Tag Monat Jahr

18. Juli 1942

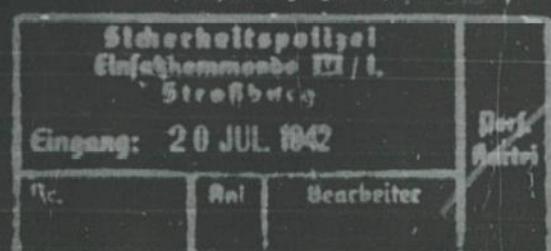
von

durch

Zeit

no'

Raum für Eingangsstempel



Befördert

Tag

Monat

Jahr

Zeit

Fs-Nr. 7400

von

durch

Fernschreiben

Verjügerungsmerk

++ MUELHAUSEN NR. 3931 18.7.42 1100 =BOS=

AN DIE KRIMINALPOLIZEI STRASSBURG.

BETRIFFT: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE TAETIGKEIT
VOM 9.7. - 18.7.42 = FESTGENOMMEN WURDEN 4 ASSOZIALE,
BEI DENEN ANTRAG AUF UNTERBRIGUNG IM SL. VORBRUCK
GESTELLT WURDE. - WEITER WURDEN 4 ZIGEUNER AUFGEGRIFFEN,
DIE UNERLAUBT VON FRANKREICH EINGEREIST SIND.

DIE ZIGEUNER WURDEN DER FELDGENDARMERIE IN BELFORT
ZWECKS ABSCHIEBUNG IN DAS UNBESETZTE FRANKREICH
UEBERGEBEN. =

KRIPOL MUELHAUSEN/ ELSASS

GEZ. GEYWITZ SS-H' STUF.

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD.

Straßburg, den 20. Juli 1942.

Straßburg

an das Reichssicherheitshauptamt - Unit 5 -
in Berlin -

1.) Fernschreiben.

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug: FS Nr. 5292 des RKPA. vom 23.4.1942.

In der Zeit vom 10. bis 19.7.1942 wurden
unter polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt
3 Wilderer,

in das Sicherungslager Vorbrück eingewiesen :

4 Asoziale,

nach dem unbesetzten Frankreich ausgewiesen :

4 Zigeuner, die ohne Genehmigung der Behörde in das
Elsaß eingereist waren.

2.) An Kriminalpolizei Straßburg 8.K. zurück.

Jm Auftrage:

M. J. H.

II-Sturmbannführer, Reg.u.Krim.Rat.

M. /Ga.

Angenommen:

am: 21.7. um: 1035 durch: *Auer*

Befördert:

Nr. 376 am: 21.7. um: 1035

an: Postf. Hauptamt durch: *Auer*
Barbar

Kripo

Sicherheitspolizei Straßburg

Aufgenommen
Tag Monat Jahr Zeit
27.Juli 1942 17⁰⁰
von durch *VW*

Stich-Buch für Eingangstempel
Einsatzkommando D.I.
Straßburg

Einnahm: 28 JUL 1942

Anl. → Bearbeiter



TS-Nr. 9589

Fernschreiben

MUELHAUSEN, NR. 3982 27.7.42 1645==KU?==

AN DIE KRIMINALPOLIZEI STRASSBURG =

BETR: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE TAETIGKEIT
VOM 19.7.-287,42.==

FESTGENOMMEN WURDEN 2 WILDERER, BET DENEN ANTRAG
AUF UNTERBRINGUNG IN DAS SICHERUNGSLAGER VORBRUCK
GESTELLT WURDE ==

SICHERHEITSPOLIZEI - KRIMINALPOLIZEI MUELHAUSEN .

TGB. NR. K. 753/42

GEZ. G E Y W I T Z +

Reichssicherheitshauptamt
Amt V
V. A 2 Nr. 3248 Allg.

A b s c h r i f t .

Berlin, C 2, den 29. Juli 1942.

S c h n e l l b r i e f .

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD.

z.Hd. von Sturmbannführer Reg.Rat Dr. Baum

- o.V.i.A. -

in Straßburg

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

In Abänderung meiner durch FS. vom 12.4.1942 mitgeteilten Verfügung bitte ich, mir künftig nur noch vierteljährlich - erstmalig zum 10.10.42 - über Art und Anzahl der in der jeweiligen Berichtszeit angeordneten Vorbeugungsmaßnahmen zu berichten.

J.A.

gez. Hasenjaeger

Begläubigt:

gez. Neumann

Büroangestellte

Pi.

Begläubigt:

aww
Kanzleiangestellte.

12.4.-18.4.-10.7.

Kripo

Sicherheitspolizei Straßburg

PK

Rufgenommen			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
5. Okt. 1942 1220			
von	durch	S. Schreiber	
f5-Nr. 11959			

Raum für Eingangsstempel			
Kriminal-Polizei Straßburg			
Eing.	-	5 Okt 1942	
Tgb.	St.		

Befehlsvor			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
von			
durch			
Verzögerungsmerk.			

fern schreiben

MUELHAUSEN NR. 5404 5.10.42 1220 =BOS=

AN KRIPO STRASSBURG.

= BETR.: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE TAETIGKEIT VOM 30.7.

- 5.10.42 =

ANTRAG AUF UNTERBRINGUNG IM SL. VORBRUCK WURDE GESTELLT
BEI 2 ASSOZIALEN UND 2 BERUFSVERBRECHERN. NACH DEM
UNBESETZTEN FRANKREICH WURDEN ABGESHOBEN BEZW. WURDE
ANTRAG HIERZU GESTELLT 6 BERUFSVERBRECHER, 31
ASSOZIALE UND 2 SITTICHTIGKEITSVERBRECHER
(DARUNTER 17 HAEFTLINGE AUS DEM SL. VORBRUCK) . MIT DEN
ABGESHOBENEN PERSONEN WURDEN 38 FAMILIENANGEHOERIGEN
EBENFALLS NACH DEM UNBESETZTEN FRANKREICH ABGESHOBEN.

= KRIPO MUELHAUSEN / ELS. GEZ. GEYWITZ KI



A b s c h r i f t .

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD

Straßburg, den 10. Oktober 1942.

S t r a ß b u r g

St. 10/1042.8156

An

RSHA. - Amt V -

O e

1.) Fernschreiehen:

Betrifft: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug: FS. Nr. 5292 v. 23.4.1942 und Schnellbrief V A
2 Nr. 3248 Allg. vom 29.7.1942.

In der Zeit vom 20.7. bis 10.10.1942 wurden unter polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt :

4 Berufsverbrecher,

in das Sicherungslager Vorbrück eingeliefert :

3 soziale,

3 Berufsverbrecher,

1 Homosexueller,

nach dem unbesetzten Frankreich abgeschoben :

42 Asoziale,

6 Berufsverbrecher,

2 Sittlichkeitsverbrecher,

gleichzeitig mit 38 Familienangehörigen.

In das Konzentrationslager D a c h a u wurde eingewiesen :

1 Asozialer,

in das Konzentrationslager N a t z w e i l e r wurden eingewiesen :

2 Berufsverbrecher,

2.). Zu den Akten: 60^{ol}.

Jm Auftrage:

gez. Dr. B a u m

- Sturmbannführer, Reg.u.Krim.Rat.

Beauftragt:

Ammeros

Kanzleiangestellte.

Sicherheitspolizei Strassburg

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit
5.Jan. 1943				15.35							
von	durch	<i>A.</i>						von	durch		
Fernschreiben											
Verzögerungsvermerk											

+ MUELHAUSEN NR. 56 5.1.43 1515 =BOS=

AN DIE KRIPO STRASSBURG . =

BETR.: STATISTIK UEBER VORBEUGENDE VERBRECHERBEKAEPFUNG

V. 5.10.42 BIS 4.1.43 =

IN DAS SICHERUNGSLAGER VORBRUCK WURDEN UEBERFUEHRT :

5 ASSOZIALE , 2 SITTLICHKEITSVERBRECHER,

3 BERUFSVERBRECHER UND 2 WILDERER. =

KRIPOL MUELHAUSEN/ ELS. I GEZ. GEYWITZ KRIM. RAT . +

1535

A b s c h r i f t

Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD.
Straßburg

Straßburg, den 9. Januar 1943

1.) Fernschreiben!

Abfertig. d. 9.1.1943
am 9.1.1943 10:55

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt V -
in Berlin.

Betrifft: Vorbeugende Verbrecherbekämpfung.

Bezug: FS. Nr. 5292 vom 23.4.1942 und Schnellbrief
V A 2 Nr. 3248 Allg. vom 29.7.1942.

In der Zeit vom 11.10.1942 bis 9.1.1943 wurden
unter polizeiliche planmäßige Überwachung gestellt:

2 Berufsverbrecher, 1 Kupplerin,

in das Sicherungslager Vorbrück eingeliefert:

3 Berufsverbrecher, 12 Asoziale, 4 Wilderer, 1 Gewalttätiger,

2 Kuppler, 1 Homosexueller, 3 Sittlichkeitsverbrecher, 1 Dirne,
nach dem seinerzeit unbesetzten Frankreich abgeschoben:

2 Asoziale.

2.) Zu den Akten: 60.01

Dr. Lüftner

W. Schmid, Münster

Sicherheitspolizei Strassburg

Aufgenommen			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
5 4 43 18.50 Uhr			
von	durch		

FS-Nr. 340

Raum für Eingangsstempel			
Kriminal - Polizei Straßburg			
Eing. — 5 APR 1943			
Typ. Nr. 8.10.			

Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
von	durch		

Verzögigungsvermerk

Fernschreiben

++ MUELHAUSEN NR. 51721 5.4.43 1845 = RI=

AN DIE KRIMINALPOLIZEI IN STRASSBURG. -- BETR. :

TAETIGKEITSBERICHT UEBER VORBEUGENDE VERBRECHENSKAEMPE
G V. 6.1. BIS 5.4.43. -- IN SICHERUNGSHAFT GENOMMEN UND
IN DAS SICHERUNGSLAGER VORBRUCK UEBERFUEHRT WURDEN 5
ASOZIALE UND 1 SITTLICHKEITSVERBRECHER. POLIZEILICHE
VORBEUGUNGSHAFT ANGEORDNET WURDE UEBER 1 ASOZIALEN UND 1
BERUFSVERBRECHER. FERNER WURDEN 7 ASOZIALE,
4 BERUFSVERBRECHER UND 1 SITTLICHKEITSVERBRECHER VOM
SICHERUNGSLAGER VORBRUCK IN POLIZEILICHE VORBEUGUNGSHAFT
UEBERFUEHRT. -- KRIPO MUELHAUSEN - TGB. NR.K 3534//2 XXX
XX TGB. NR. K 353/43. -- GEZ.: G E Y W I T Z . --

STRASSBURG/

Zum Auftrag
Der Befehlshaber
der Sicherheitspolizei und des SD.

Straßburg, den 10. 4. 1943

Straßburg

1.) Fernschreiben:

An das Reichssicherheitshauptamt - Amt V - in Berlin.

Betreff: Vorbeugende Verbrechensbekämpfung.

Bezug: F.S. Nr. 5292 vom 23.4.42 und Schnellbrief
V.A. 2 Nr. 3248 Allg. vom 29.7.42.

In der Zeit vom 10.1. bis 9.4.1943 wurden unter pol.
planmäßige Überwachung gestellt:

2 Berufsverbrecher

in pol. Verbeugungshaft genommen:

2 Berufsverbrecher, 1 Asozialer

in das Jugendschuttlager Mohringen eingewiesen:

1 Jugendlicher,

in das Sicherungslager Vorbrück eingeliefert:

6 Asoziale, 3 Homosexuelle, 2 Sittlichkeitsverbrecher,

1 Gewalttätiler,

aus dem Sicherungslager Vorbrück in das Konzentrationslager
Natzweiler überführt:

13 Asoziale, 4 Berufsverbrecher, 2 Sittlichkeitsverbrecher,

1 Zuhälter, 1 Wilderer.

2) Zu den Akten 6001

Im Auftrage:

W.W. Dr. Bönn
4 Sturmbannführer, Reg. u. Krim. Rat.

Reichssicherheitshauptamt
V A 2 Nr. Alig. 3248

z.Zt. Freiburg/Br., den 1.4.1966

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Kriminalhauptkommissar a.D.

Rudolf G u t ,
16.10.1900 Jechtingen geb.,
Freiburg, Runzstr. 19 whft.,

und erklärt:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich hinsichtlich meines Wissens über eine Aktion befragt werden soll, in deren Rahmen eine Vielzahl von Justizhäftlingen zwecks Überführung in Konzentrationslager übergeben wurden. Ich bin bereit, sowohl über meinen persönlichen Werdegang als auch meine Tätigkeit bei der Kriminalpolizei Angaben zu machen.

Am 2.1.1922 trat ich in die Polizeivorschule Karlsruhe ein. Nach Beendigung meiner Ausbildung wurde ich am 15.12.1932 zum damaligen Landespolizeiamt Karlsruhe versetzt, nachdem ich zuvor bei der Schutzpolizei Dienst versehen habe. Im Juni 1934 erfolgte meine endgültige Übernahme in den Dienst der Kriminalpolizei unter gleichzeitiger Beförderung zum KA. 1936 bin ich zum Sekretär befördert worden. Ich versah bei der Kriminalpolizei in Karlsruhe beim Erkennungsdienst, bei der Spurensicherung und bei der Mordkommission Dienst. Im Jahre 1938 legte ich beim RKPA als Gutachter für Daktyloskopie eine Prüfung ab.

Vom 20.5.1940 bis zum 15.2.1941 absolvierte ich bei der Führerschule in Berlin-Chälotenburg den Kommissarslehrgang und wurde, nachdem ich denselben bestanden hatte, zum KK a.Pr. ernannt. Meine endgültige Beförderung zum KK erfolgte am 15.9.1941.

Am 1.4.1941 wurde ich zum Einsatzkommando III beim BdS in Straßburg abgeordnet zwecks Verwendung beim Aufbau der staatlichen Kriminalpolizei im Elsaß. Chef der Kripo im Elsaß war ein RR Dr. Karl Baum, der am gleichen Tage wie ich dort seinen Dienst antrat. Er wohnt heute in Langen bei Darmstadt. Bis zur Aufgabe Straßburgs im Nov. 1944 blieb ich dort. Anschließend hatten wir keine festen Standorte mehr und landeten schließlich in den letzten Apriltagen 1945 in Bad Tölz. Dort wurden wir - noch vier Beamte der Kriminalpolizei aus dem Elsaß und Baden - mit etwa 17 Beamten der Geheimen Staatspolizei eingekleidet und einer Alarmabteilung zugeteilt. Zum Einsatz kamen wir nicht. Die Abteilung hatte den Befehl, nach Jachenau zu marschieren und sich dort zu melden. Da wir die körperlichen Strapazen nicht aushielten, blieben wir mit Genehmigung des Abteilungsführers auf dem Zwiesel und erlebten hier das Kriegsende. Anschließend gelang es mir, mich nach XXXXX Hessigheim bei Ludwigsburg, wo meine Familie war, XXXX durchzuschlagen.

In Straßburg lag mein Aufgabengebiet auf rein kriminalpolizeilicher Ebene. Ich war damit betraut, für den organisatorischen Aufbau der Kriminalpolizei im Elsaß zu sorgen und die Personalangelegenheiten zu regeln.

Wie ich bereits in der Vorbesprechung erklärt habe, weiß ich über eine Aktion, in deren Rahmen mindestens 16 000 Justizhäftlinge, deren Strafhaft noch nicht beendet war, von der Polizei übernommen und in Konzentrationslager übergeführt wurden, nichts. In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, daß die Behandlung der sogenannten Asozialen im Elsaß in den Zuständigkeitsbereich der Geheimen Staatspolizei fiel. Zu dem Zeitpunkt, als ich nach Straßburg kam, waren diese Personen entweder in den unbesetzten Teil Frankreichs abgeschoben oder durch die Gestapo in das Arbeitserziehungs-lager Schirmeck eingewiesen worden. Auch noch während meiner Zeit wurden Elsässer wegen krimineller oder politischer Verstöße durch die Geheime Staatspolizei in das oben genannte Lager eingewiesen. Die Kriminalpolizei war nicht befugt, derartige Einweisungen durchzuführen.

Die Vorbeugung war in Straßburg das 6. K., dessen Leiter der ehem. KK Johannes Müller war. Er stammte aus Leipzig und ist in französischer Haft in Marseille verstorben.

Wer in Karlsruhe mit der vorbeugenden Verbrechensbekämpfung beauftragt war, kann ich heute mit Sicherheit nicht mehr sagen. Bis zu meinem Fortgang aus Karlsruhe war meines Wissens Vorbeugungssachbearbeiter ein KOS Wild oder Bölling. Leiter der Kripo Karlsruhe war der ORR u. KR Greiner, der bei Kriegsbeginn zur Geheimen Feldpolizei einberufen wurde. Seine Funktionen übernahm sein Vertreter ein KR Stein aus Würzburg. Über die damalige personelle Besetzung der Kripo Karlsruhe könnte meines Erachtens nach ein KHK Weber, auch heute noch bei der Kripo Karlsruhe, Auskunft geben.

Geschlossen: laut diktiert, genehmigt und unterschrieben

gez. Konnerth gez. Rudolf Gut
(Konnerth), KM

B1.